

41. Plenarsitzung am 23. Juli 2014

Drs. 17/1627neu: Viergleisiger Ausbau der Schienenstrecke Minden–Hannover (West-Ost-Achse Niederlande–Osnabrück–Berlin)

Rede des Landtagsabgeordneten Burkhard Jasper:

Sehr geehrter Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Für die Beschäftigung in Niedersachsen und somit für Arbeitnehmer und Unternehmer ist eine leistungsfähige Infrastruktur von entscheidender Bedeutung. Und dazu gehören die Verkehrswege.

Zurzeit erleben wir in unserem Bundesland Diskussionen, die nicht klar erkennen lassen, was Regierung, SPD und Grüne überhaupt wollen. Beim Autobahnausbau erklärt Wirtschaftsminister Olaf Lies, dass die Landesregierung diese Projekte unterstütze. Gleichzeitig erklären die Grünen, dass sie das sehr kritisch sehen, und der Autobahnausbau wird dort grundsätzlich infrage gestellt. Diskutieren wir im Landtag einen Antrag zur Förderung der Binnenschifffahrt, lehnen SPD und Grüne die Entscheidung ab. Ich frage mich: Was wollen SPD und Grüne überhaupt? Ich frage mich: Wie will man die zusätzlichen Güter überhaupt noch bewältigen, wenn man solche Anträge ablehnt? Eine Antwort gibt diese Regierung nicht.

Dabei steigt das Personen und Gütertransportaufkommen stetig. Nun lese ich mit Interesse in Ihrer Koalitionsvereinbarung, dass Güterverkehre von der Straße auf die Schiene und die Binnenwasserstraßen verlagert werden sollen. Diese Verkehrsverlagerung unterstützen wir als CDU.

Da SPD und Grüne den Antrag zur Förderung der Binnenschifffahrt abgelehnt haben, wenden wir uns nun der Schiene zu. Wir haben an sich gehofft, dass Sie dem zustimmen. Wenn SPD und Grüne wirklich die Schiene fördern wollen, müssen Sie auch Mittel zur Verfügung stellen oder Druck auf den Bund ausüben, damit wir die entsprechenden Gelder erhalten. Diese Gelder werden wir nur erhalten, wenn wir einig sind und das gemeinsam vortragen.

Genau diesem Ziel dient dieser Antrag. Es gibt einen Engpass zwischen Minden und Seelze. Ich möchte kurz auf die Tatsachen hinweisen.

Überfüllte Züge im Personenverkehr sind normal. Verspätungen müssen oft hingenommen werden. Güter-, Fern-, Express und Regionalzüge sowie S-Bahnen behindern sich gegenseitig, was zu Verspätungen führt. Während beispielsweise die Linien im Ruhrgebiet, die auf extra S-Bahn-Gleisen verkehren, größtenteils pünktlich sind, zwängen sich zwischen Minden und Wunstorf die Züge auf zwei Gleise. Als Folge müssen wir feststellen, dass es eine Verspätungsquote der S-Bahn-Linie 1, der Linie Minden–Hannover, von 35,4 % gibt. Das heißt, hier besteht Handlungsbedarf. Die Strecke ist nach bundeseigenen Kriterien überlastet. Mit Hinweis darauf werden zusätzliche Verbindungen abgelehnt. Das führt dann dazu, dass man auf dem Hauptbahnhof in Hannover alle zwei Stunden eineinhalb Stunden auf einen Zug Richtung Osnabrücker Land, Emsland und Grafschaft Bentheim warten muss. Hier ist also Handlungsbedarf vorhanden. Dem Rechnung zu tragen, hätte viele Vorteile.

Denn die steigende Attraktivität der Schiene würde zu einer Entlastung der Umwelt führen. Nach Ihrer Koalitionsvereinbarung wollen Sie die Verkehre auf umweltfreundlichere Träger verlagern. Stimmen Sie dem Antrag zu! Tun Sie etwas dafür!

Die Straßen werden entlastet. Es gibt weniger Staus. Die Straßen werden durch Schwertransporte nicht mehr so stark beansprucht und sind dann nicht mehr so reparaturanfällig. Eine Kosten-Nutzen-Analyse von Experten hat eindeutig ergeben, dass dieser Ausbau ein positives Ergebnis hat.

Es handelt sich um ein transeuropäisches Verkehrsnetz von Amsterdam über Osnabrück und Hannover nach Berlin und weiter in den Osten. Das heißt, wir könnten hierfür auch Mittel der Europäischen Union erhalten. Die Strecke darauf möchte ich besonders hinweisen ist auch wichtig für die Räume Hannover und Braunschweig; denn über diese Strecke verkehren alle Züge ins Ruhrgebiet und Richtung Düsseldorf und Köln. Das heißt, ein solcher Ausbau ist nicht nur wichtig für den Südwesten Niedersachsens, sondern auch für die Räume Hannover und Braunschweig.

Das Fazit ist somit: Dieser Abschnitt hat für Niedersachsen eine sehr große Bedeutung. Gerade bei Verkehrsprojekten müssen wir uns, weil die Akzeptanz sehr wichtig ist, natürlich überlegen, ob es eine Alternative gibt. Es wird immer wieder die Wesertalbahn genannt. Dort gibt es aber schon Proteste. Das ist ja nachvollziehbar. Die Wesertalbahn ist eine Verbindung von Löhne über Hameln und Hildesheim für den Güterverkehr. Gerade in Hameln wehrt man sich vehement dagegen. Die frühere SPD-Oberbürgermeisterin Susanne Lippmann hat gesagt, sie sei entsetzt und dass die Realisierung nicht hingenommen werde. SPD und Grüne wollen so nehme ich an eine große Akzeptanz. Also wird das für Sie keine Alternative sein. Eine Alternative ist somit nicht in Sicht. Die Notwendigkeit des Ausbaus der Strecke Minden–Hannover habe ich dargestellt. Der Ausbau bietet viele Vorteile. Trotzdem haben SPD und Grüne zu unserem großen Erstaunen diesen Antrag im Ausschuss abgelehnt. Wir hatten an sich fest mit einer Zustimmung gerechnet. In Ihrem Koalitionsvertrag steht:

„Eine reine Fortschreibung des derzeit geltenden Bundesverkehrswegeplans von 2003 wird wegen immer enger werdender finanzieller Spielräume einer bedarfsgerechten Schwerpunktsetzung nicht gerecht.“

Hier wollen wir nun einen Schwerpunkt für den neuen Verkehrswegeplan setzen. Aber wir werden nur erfolgreich sein, wenn wir auch im Landtag ein Zeichen setzen.

Ein gutes Beispiel für Gemeinsamkeit zeigen die Industrie und Handelskammern. Die Kammern Osnabrück Emsland Grafschaft Bentheim, Nord Westfalen, Lippe zu Detmold und Ostwestfalen zu Bielefeld haben in einer Resolution dieses Projekt unterstützt. Solch ein Zeichen des gemeinsamen Einsatzes für dieses Projekt wäre auch hier gut, um ein regionalwirtschaftliches Entwicklungshemmnis zu beseitigen.

Ich bitte herzlich darum, den Antrag nicht aus schließlich deswegen abzulehnen, weil die CDU ihn eingebracht hat. Über Formulierungsänderungen können wir gerne sprechen. Aber noch besser ist es natürlich, wenn Sie sich einen Ruck geben und für den Schienenausbau stimmen. Sie sollten nicht nur über die Verlagerung auf die Schiene reden, sondern auch etwas dafür tun und diesem Antrag zustimmen!

Herzlichen Dank.